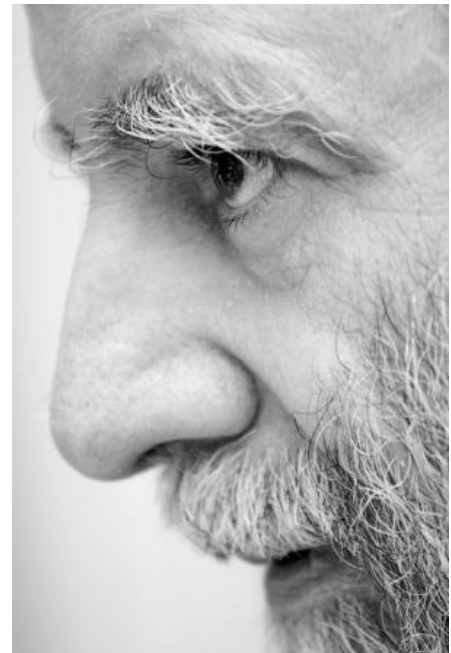


Kulturmedaille an unser Mitglied Prof. Manfred Pilsz am 22. Dezember 2010

Bericht in den OÖ Nachrichten:

LINZ. Dem Gründer und Projektleiter von Radio FRECH und der Medienabteilung des Linzer Fadingergymnasiums, passionierten Musikfilmer, Linz09-Mitwerker, OÖN-Blogger und "Kabarett-Vater" der Schule, verlieh LH Josef Pühringer am Mittwoch die Kulturmedaille des Landes OÖ. Mit ihm geehrt: Michael Gielen, deutsch-österreichischer Dirigent und Komponist.

Nach dem „Teaching Award“ – einer internationalen Auszeichnung, die das Unterrichtsministerium jährlich nur einmal vergibt – , den kleinen Landeskulturpreisen OÖ. für Video und Radio, dem „Goldenen Filmband“ der Eurofilmer, dem Gesamtsieg beim „Festival der Nationen“ und den Erfolgen bei Linz09, erhielt Manfred Pilsz am Mittwoch die Kulturmedaille des Landes OÖ. im Steinernen Saal des Landhauses. "Wo Pilsz draufsteht, ist Qualität drin", sagte Laudator Landeshauptmann Josef Pühringer kurz und treffend.



FRECH und musikalisch

Der Gründer und Projektleiter von Radio FRECH und der Medienabteilung des Linzer Fadinger Gymnasiums hatte 20 Jahre lang jedes Wintersemester ein neues Kabarettprogramm herausbracht (unter anderem in Zusammenarbeit mit Josef Hader), seit den späten 1970er Jahren Musikfilme im Sinne seines Vorbilds Titus Leber gedreht und präsentiert (Visualisierungen von Rogl-, Cage-, Zykan-, Glass-, Wagner-, Bruckner-Werken) und war in den vergangenen zehn Jahren wesentlich im Rahmen des Stadt- und Landeskulturbeirats in die Vorbereitungen zur Kulturhauptstadt eingebunden, die er 2009 mit Jugendkultur-Projekten überschwemmt: Linz09Jugendmedium Radio FRECH, die Parodie Agentin009 bei „52 Wege die Welt zu retten“ und das „koma“-Projekt (Koproduktion). Während des Kulturhauptstadtjahres gestaltete Pilsz mit seinen FRECHen Jungredakteuren einen OÖN-Online-Blog (Texte, Fotos, Audiofiles) mit wöchentlichen Eintragungen.

Posthof, Landestheater, Studio Molière

Regie führte Pilsz nicht nur bei seinen Filmen und Cabarets, sondern auch bei mehreren Musiktheaterproduktionen, an deren Anfang „Golfstrom“ im jungen Posthof in den 1980ern und im hier und jetzt der Kulturhauptstadt „Fadinger Reloaded“ im Rahmen von Linz09 in der Hafenhalle stand – nicht zu vergessen auch die legendäre „Medea“ in den Kammerspielen des Landestheaters und „Angela und der kleine Bär“ im Studio Molière in Wien. In Wildberg hat Pilsz gemeinsam mit Helmut Rogl fünf Jahre lang den Musiksommer mit der „Johannisnacht“ eröffnet. „Einmal Fadinger – immer Fadinger“: Wichtig ist ihm seit jeher, Absolventen einzubinden, wie etwa bei den Blogs für die vergangenen drei Brucknerfeste mit einem bunten, jungen Team und den Ex-Fadis Johanna Reifmüller und Bettina Kager als Koordinatoren: „Bruckner on Air“:

Stärken der Jugendkultur

Im Moment denkt der Vater zweier erwachsener Kinder mit seiner Frau zwar manchmal laut über sein vorgerücktes Dienstalter nach, hat aber gleichzeitig neue Projekte in Planung: Gern würde er seine Verdienste um Schul- und Jugendkultur mit der nachhaltigen Installierung eines erst einmal in Linz in der Kunstuni über die Bühne gegangenen Jugendkulturparlaments krönen. Neben Schächpir, Youki und Ebensee arbeitet Pilsz derzeit an einer Visualisierung von Mahler-Liedern, die er vor Jahren im Rahmen eines Konzerts selbst gesungen hatte. Der Film wird 2011 im 100. Todesjahr des Komponisten fertig sein.



Manfred Pilsz (li.) und Michael Gielen, beide Träger der Kulturmedaille des Landes OÖ.
Bilder: privat